



Die Universitätsbibliothek zieht um:

Allgemeine Informationen – häufig gestellte Fragen

(Stand: 09.09.2009)

Im Zuge der Konzentration des Bibliothekssystems der Humboldt-Universität auf größere und leistungsfähigere moderne Standorte ziehen im Zeitraum Juni bis Oktober 2009 die Zentralbibliothek sowie mehrere Zweig- und Teilbibliotheken um. Zu Beginn der Vorlesungszeit des WS 2009/2010 am 12.10.2009 werden folgende Standorte in Betrieb genommen:

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum

Geschwister-Scholl-Str. 1

Hier werden die Bestände folgender Bibliotheken zusammengeführt:

- Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas (Umzug abgeschlossen)
- Ästhetik, Kultur- und Medienwissenschaften (Umzug abgeschlossen)
- Erziehungswissenschaften (Umzug abgeschlossen)
- Europäische Ethnologie (Umzug abgeschlossen)
- Geschichte (Umzug abgeschlossen)
- Klassische Philologie (Umzug abgeschlossen)
- Kunstwissenschaft (Umzug abgeschlossen)
- Philosophie (Umzug ab 14.9.2009)
- Rehabilitationswissenschaft (Umzug abgeschlossen)
- Sozialwissenschaften (Umzug abgeschlossen)
- Ur- und Frühgeschichte (Umzug ab 11.9.2009)
- Wirtschaftswissenschaften (Umzug ab 21.9.2009)
- Zentralbibliothek (Umzug abgeschlossen)

Das Grimm-Zentrum wird montags bis freitags von 8.00 – 24.00 Uhr geöffnet sein (Service-Zeiten 9.00 – 22.00 Uhr) sowie sonnabends und sonntags von 10.00 – 18.00 Uhr (Service sonnabends über die gesamte Öffnung).

Die Eröffnung des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums wird am 19.11.2009 mit einem „Tag der offenen Tür“ gefeiert.

Zweigbibliothek Campus Nord

Hessische Str. 1-3

Hier werden folgende Standorte zusammengeführt:

- Biologie (Umzug ab 21.9.2009)
- Agrarwissenschaften (Umzug ab 14.9.2009)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (Umzug ab 28.9.2009)
- Spezielle Botanik und Arboretum (Umzug ab 25.9.2009)
- Gartenbau (Umzug ab 17.9.2009)
- Sport (Umzug ab 2.10.2009)

Die ZwB Campus Nord wird montags bis freitags von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet sein sowie sonnabends von 11.00-19.00 Uhr.

Aktuelle Informationen zum Bau und zum Umzugsgeschehen finden Sie im web-Angebot der UB unter <http://www.grimm-zentrum.hu-berlin.de/> bzw. <http://www.ub.hu-berlin.de/aktuell/>

Häufig gestellte Fragen zum Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum

Frage: Warum ziehen so viele Zweigbibliotheken mit in den Neubau?

Antwort: In den 60er Jahren hatte die Bibliothek über 190 Standorte, die über die gesamte Universität verteilt waren. Viele Probleme, die wir heute noch mit der Auffindbarkeit und Nutzung der Bestände haben, hängen mit dieser Zersplitterung zusammen. Professionelle Betreuung und die Sicherstellung einer qualitativ guten Informationsversorgung sind in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Um dies anbieten zu können, brauchen wir funktionierende, attraktive Infrastrukturen. Zudem möchten wir allen Studierenden eine Umgebung anbieten, in der man sich wohlfühlen und gemeinsam mit anderen arbeiten, lernen und kommunizieren kann – und das zu möglichst umfangreichen Öffnungszeiten.

Mit der Auswahl der einziehenden Zweigbibliotheken folgt die UB der Standortentwicklungsplanung der HU. Deshalb ziehen manche Zweigbibliotheken, die inhaltlich gut ins Profil des Grimm-Zentrums gepasst hätten, aber räumlich gut untergebracht sind, wie z.B. die ZwB Theologie, nicht mit in den Neubau.

Frage: Werden sich die räumlichen Nutzungsbedingungen verbessern?

Antwort: Ja. Die Universitätsbibliothek leidet in einigen Bereichen unter einer sehr problematischen Infrastruktur. Wir können an vielen Standorten weder die Räume noch die Technik für eine zeitgemäße Versorgung mit Medien und Informationen anbieten. Die Neubauten der letzten Jahre (ZwB Naturwissenschaften im Erwin-

Schrödinger-Zentrum, ZwB Germanistik / Skandinavistik, ZwB Theologie) zeigen, wie dramatisch sich die Situation durch den Neubau verbessert. Konkret werden wir im neuen Haus fast doppelt so viele Arbeitsplätze anbieten wie bisher in allen integrierten Bibliotheken zusammen (1.028 statt 532). Hinzu kommen noch 130 Plätze in Kommunikationsbereichen sowie Veranstaltungsräume. Überall im Haus besteht WLAN-Verbindung und es werden an sehr vielen Arbeitsplätzen Steckdosen und Sicherungsösen für Notebooks zur Verfügung stehen. Über das Haus verteilt stehen Computerarbeitsplätze zur Verfügung, im ersten Obergeschoss als betreute Arbeitsplätze des CMS.

Frage: Wie finde ich mich in einer so großen Bibliothek zurecht?

Antwort: Alle Bestände werden in einer logischen und größtenteils systematischen Reihenfolge aufgestellt. Aus den meisten Zweigbibliotheken und der Zentralbibliothek ist diese Aufstellung nach Fächern schon vertraut. Das Haus ist insgesamt klar gegliedert und verfügt über ein sorgfältig geplantes Leit- und Orientierungssystem, außerdem werden aus dem Online-Katalog heraus alle Bücher auch über ein elektronisches Leitsystem auffindbar sein. Als Vorbereitung auf den Neubau haben wir in den letzten Jahren mit großem Aufwand alle Bestände der integrierten Zweigbibliotheken im elektronischen Katalog nachgewiesen.

Frage: Werden alle Bücher ausleihbar sein?

Antwort: Nein. Wir werden den Anteil ausleihbarer Bücher aber erhöhen, da es viele Studierende gibt, die lieber zu Hause arbeiten als in der Bibliothek. Auch diese Gruppe hat ein Recht auf die Nutzung unserer Bestände. Gleichzeitig wissen wir aber, dass für die Arbeit in der Bibliothek wesentliche Werke vorhanden sein müssen. Dies war ein Grund für uns, mehrfach vorhandene Bücher nicht systematisch auszusondern. Viel genutzte Literatur sowie Grundlagenwerke, Handbücher, Bibliographien, Biographien und Quellenwerke werden in einem Präsenzexemplar in der Bibliothek vorhanden sein. Nicht ausleihbar sind ferner Zeitschriften und der gesamte Altbestand (vor 1910). Zudem arbeiten wir an einer Strategie, den Bedarf an weiteren Präsenzexemplaren zu erkennen und diese entsprechend zu erwerben. Ausgeliehene Exemplare können übrigens über den elektronischen Katalog jederzeit vorgemerkt werden und vom derzeitigen Entleiher dann auch nicht verlängert werden.

Frage: Für welchen Zeitraum kann ich Medien ausleihen?

Antwort: Die Ausleihfrist wird nach Eröffnung des Grimm-Zentrums für diesen Standort zur Probe auf 14 Tage begrenzt. Zugleich wird eine automatische (auf maximal 42 Tage beschränkte) Verlängerung der nicht vorgemerkten Bücher eingeführt. Damit erreichen wir eine größere Flexibilität der Zirkulation, was sich posi-

tiv auf Vormerkungen und Verlängerungen auswirkt. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, dass sich die Nutzung der Bestände bei viel verlangten Büchern „gerechter“ auf mehrere Leser verteilt. Mitarbeiter der Universität haben eine Leihfrist von drei Monaten, verlängerbar auf maximal sechs Monate. Die Ausleihfrist für Medien der Lehrbuchsammlung beträgt weiterhin vier Wochen.

Ebenfalls probeweise wird die maximale Anzahl der auszuleihenden Bücher für das Grimm-Zentrum von 50 Bänden auf 30 vermindert, um eine bessere Verteilung der ausgeliehenen Literatur zu erreichen.

Frage: Wer darf das Grimm-Zentrum nutzen?

Antwort: Die Universitätsbibliothek ist in erster Linie Dienstleister und Zentraleinrichtung der Universität und damit vor allem für HU-Angehörige da. Wir sind aber durch unseren gesetzlichen Auftrag, unsere Verantwortung für eine demokratische Wissensgesellschaft und entsprechend den Idealen unserer Gründer verpflichtet, auch die Gesamtgesellschaft am Wissen, das in der Bibliothek zur Verfügung steht, zu beteiligen. Die gegenseitige Zugänglichkeit der Universitätsbibliotheken, von der auch die HU-Angehörigen bei der Nutzung der Bibliotheken von FU und TU profitieren, ist ein gewichtiger Grund, in Berlin zu studieren und hier Wissenschaft zu betreiben. Eine Abschottung der Bibliothek nach Außen würde diese einmalige Landschaft von Bibliotheken zerstören und letztendlich der Wissenschaft schaden. Wir sind uns aber der Attraktivität des Grimm-Zentrums über unsere Universität hinaus bewusst und arbeiten schon jetzt an Strategien, um eine Nutzung der Bibliothek für die Studierenden der HU jederzeit sicherzustellen.

Frage: Werden systematisch Bücher ausgesondert und verkauft?

Antwort: Nein. Die Bibliothek wurde so geplant, dass alle Bestände der Zweigbibliotheken und der Zentralbibliothek Platz finden. Anders als andere Universitätsbibliotheken haben wir weder in der Vorbereitung noch während des Umzugs mehrfach vorhandene Bücher systematisch ausgesondert, um den Bezug des neuen Hauses vorzubereiten. Ist eine Monographie oder ein Sammelband mehrfach vorhanden, so sind wir im Regelfall davon ausgegangen, dass dieser auch benötigt wird. Lediglich im Bereich der Zeitschriften fand ein Abgleich der oft sehr zersplitterten Bestände statt, um einen einheitlichen und vollständigen Zeitschriftenbestand anbieten zu können.

Frage: Wurden oder werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder studentische Hilfskräfte der Universitätsbibliothek wegen des Umzugs in einen Neubau entlassen?

Antwort: Nein. Es wurden für das Grimm-Zentrum oder andere Neubauten keine Stellen eingespart. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB hatten Gelegenheit,

in einem Interessenbekundungsverfahren ihren neuen Einsatzbereich mitzubestimmen. Die Wünsche wurden weitgehend erfüllt. Auch die studentischen Hilfskräfte werden weiter in der UB beschäftigt.

Frage: Stimmt es, dass alle Medien der UB mit Funketiketten ausgestattet werden?

Antwort: Im gesamten Bibliothekssystem werden bis 2012 die Ausleihvorgänge auf RFID-Selbstbedienung umgestellt. Davon erhoffen wir uns eine Entlastung im Bereich der Ausleihe/Rücknahme von Medien zugunsten der mit der Eröffnung des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums geplanten längeren Öffnungszeiten. Auf den RFID-Transpondern, mit denen die Bücher ausgeliehen werden, sind der jetzige Barcode, die Information, ob gerade ausgeliehen oder nicht, und die Information, ob das Medium Teil eines mehrbändigen Werkes ist, gespeichert. Personen- oder Inhaltsdaten werden darauf nicht gespeichert. Ein Auslesen dieser Information ist über eine Reichweite von ca. 30cm möglich, wenn die Software "geknackt" wird, die Frequenz stimmt und die Reader-Autorisierung umgangen werden kann. Eine Überwachung oder die Erstellung von Bewegungsprotokollen ist nicht möglich.

Häufig gestellte Fragen zum Umzug in das Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum

Frage: Warum hat meine Bibliothek ausgerechnet jetzt geschlossen?

Antwort: Während des Umzugs eines Standorts muss die jeweilige Bibliothek geschlossen werden. Die Daten können der obigen Übersicht entnommen werden. In der Vorlesungsfreien Zeit zieht die Bibliothek ca. 100 Kilometer Bücher um. Um diese Umzüge zu koordinieren und so kurz wie möglich zu halten, war ein gestaffelter Zeitplan erforderlich. Wir haben versucht, Prüfungsphasen und andere Probleme weitgehend zu berücksichtigen.

Frage: Kann ich ausgeliehene Bücher jetzt länger behalten?

Antwort: Während der Umzugsphase gelten besondere Leihfristen. Bücher, die kurz vor der Schließung einer Bibliothek ausgeliehen wurden, müssen erst Mitte November wieder zurückgegeben werden.

Frage: Finde ich die Bücher und Zeitschriften, die ich brauche, vielleicht auch woanders?

Antwort: Die Bibliotheken werden erst unmittelbar bei Umzugsbeginn geschlossen, möglicherweise finden Sie die gewünschte Literatur in einer noch geöffneten Zweig- oder Teilbibliothek. Recherchieren Sie in unserem Onlinekatalog (http://opac.hu-berlin.de/F/?func=file&file_name=find-b).

In der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften (Universitätsstr. 3) ist von jedem Buch aus der Lehrbuchsammlung ein Exemplar aufgestellt, das vor Ort gelesen werden darf. Nutzen Sie auch weitere Bibliotheken in Berlin und Brandenburg unter:
www.kobv.de
und
www.voebb.de (Öffentliche Bibliotheken und ZLB)

Frage: Was ist mit meinen Fernleihbestellungen?

Antwort: Fernleihen können in der ZwB Sozialwissenschaften, Universitätsstr. 3 abgeholt werden.

Frage: Sind die Bestände der geschlossenen Bibliotheken bis Oktober gesperrt?

Antwort: In der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften, Universitätsstr. 3, wurde ein sogenannter Notbetrieb eingerichtet. Im Notbetrieb können HU-Mitarbeiter/innen

und Examenskandidat/inn/en Bücher aus bereits umgezogenen Bibliotheken ausleihen. Als Examenskandidatinnen bzw. –kandidaten gelten alle HU-Studierenden, die innerhalb der Schließzeit (13.06.2009-09.10.2009) ihre Abschlussarbeit schriftlich angemeldet haben. Wir bitten um Vorlage der schriftlichen Anmeldebestätigung zur Abschlussarbeit.

Öffnungszeiten des Notbetriebs in der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften, Universitätsstr. 3 bis 09.10.2009:
Mo-Frei 11.00 Uhr – 15.00 Uhr

Im Rahmen des Notbetriebs werden in der ZwB Sozialwissenschaften auch die Semesterapparate der in das Grimm-Zentrum einziehenden Zweigbibliotheken Europäische Ethnologie, Kunst, Rehabilitationswiss. und Klassische Philologie aufgestellt (ohne Kopiervorlagen).

Frage: Sind die elektronischen Ressourcen auch nicht verfügbar?

Antwort: Doch, von allen geöffneten Bibliotheken, von der ZwB Sozialwissenschaften während des Notbetriebs und von allen anderen Rechnern im Universitätsnetz können die elektronischen Ressourcen die gesamte Zeit genutzt werden.

Frage: Kann ich während des Umzugs der Bibliotheken die Hochschulschriftenstelle erreichen?

Antwort: Ja. Sie erreichen uns im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum in der Geschwister-Scholl-Str. 1 (Eingang über Planckstr.). Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin (telefonisch unter 2093-99233 oder 2093-99231 oder per e-mail an: TeamD@ub.hu-berlin.de). In Ausnahmefällen und nach vorheriger telefonischer Vereinbarung ist in Ausnahmefällen auch eine Zusendung der Pflichtexemplare auf postalischem Weg möglich.

Frage: Wann kann ich wieder mit einem regulären Service rechnen?

Antwort: Am 12.10.09, pünktlich zum Beginn der Vorlesungszeit, werden das Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum und die Zweigbibliothek Campus Nord geöffnet. Dort freuen wir uns dann mit völlig neuen Dienstleistungen und langen Öffnungszeiten auf Ihren Besuch.